

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 107 (2000)

Heft: 5

Artikel: Design wird erlebbar am 8. Designers' Saturday

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

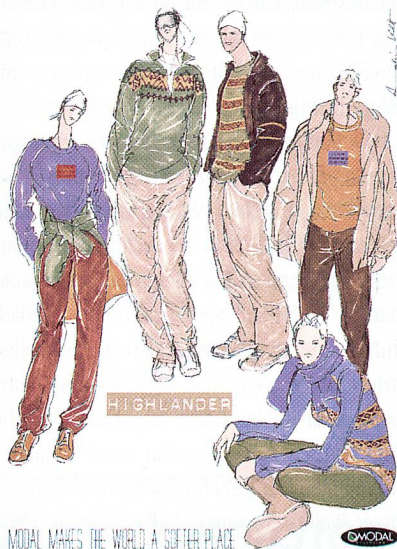
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TENDANCES 2001/02



Highlander

Lieutenant

Urban und avantgardistisch in dunklen, kontrastierenden Tönen. Den Look massgeschneiderter Uniformen vermitteln Charpen, Streifen und Lampassen.

Lenzing Aktiengesellschaft
 Modal Marketing, A-4860 Lenzing
 Telefon: (43) 7672 701-2878
 Telefax: (43) 7672 918-2908

ITMF auf der ATME-I

Auf der ATME-I in Greenville (SC, USA) wird die International Textile Manufacturers Federation (ITMF) zu den Trend in der textilen Produktion sowie den Investitionen sprechen. Es wird ein Überblick über die globale Marktsituation gegeben. Die Präsentation erfolgt am Mittwoch, 15. Oktober 2000 durch ITMF-Präsident Herbert Schmid (CEO von Santista Textil S.A.) und Generaldirektor Herwig Strolz.

2. IndustrieDesignTag mit John Naisbitt

am 29. Juni 2000 im Design Center in Langenthal

Die Gestaltung der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik - dem Interface

Über 110 Teilnehmer trafen sich im Design Center Langenthal am zweiten nationalen IndustrieDesignTag. Die Designer lauschten den Worten von insgesamt elf Referenten und benutzten die Gelegenheit zum Informationsaustausch - ein Hauptziel dieses Anlasses, wie Programmdirektorin Eva Gerber betonte.

"Der heutige Tag hat gezeigt, dass das Interface als Schnittstelle zwischen Mensch und Technik immer wichtiger wird", lautete das Fazit von Eva Gerber. Die Programmdirektorin des Langenthaler Design Centers hatte für den zweiten nationalen IndustrieDesignTag die Gestaltung des Interface (die Benutzeroberflächen von technischen Geräten) als Thema gewählt. Über 110 Ingenieure und Designer waren nach Langenthal gekommen, um Erfahrungen auszutauschen und den Vorträgen der Referenten zuzuhören. Den Auftakt machte der amerikanische Trendforscher und Autor John Naisbitt.

"Zusammenfassend kann man sagen, dass die Veranstaltung dazu dienen sollte, die Zusammenarbeit zwischen Designern und Ingenieuren zu fördern", unterstrich Eva Gerber.

"Es ist eminent wichtig, immer in der Sicht des Benutzers zu denken und aus diesem Blickwinkel zu überlegen, wie man technisch eine Lösung finden kann." Deshalb war es uns sehr wichtig, dass wir hier kein Design-Ghetto organisieren, sondern einen Treffpunkt für den Meinungsaustausch."

Mit der diesjährigen Teilnehmerzahl zeigte sich Eva Gerber zufrieden, obwohl gegenüber der Premiere im letzten Jahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. "Der Anlass ist einerseits wichtig für das Design Center, andererseits aber auch für Langenthal", betonte sie. Mit dem Bestseller-Autor John Naisbitt - er stattete Langenthal auf der Reise von Orlando (Florida) nach Taipeh eine Stippvisite ab- hatte man zudem einen Weltstar verpflichten können. RW

Design wird erlebbar am 8. Designers' Saturday

Wenn die persönliche Einstellung zu einem Produkt oder einem Designer offenbart wird, das Design eine Haltung glaubwürdig zum Ausdruck bringt, Hintergründe aufgezeigt und Geschichten erzählt werden - dann findet der 8. Designers' Saturday in Langenthal statt. Mit dem Credo "Einstellung Darstellung - Ausstellung zum Werkstück und Werkplatz" stellen sich am 4. und 5. November in Langenthal über 30 Aussteller vor.

Die aus dem In- und Ausland kommenden renommierten Designunternehmungen zeigen ihre Produkte, Prototypen und Ideen am Samstag für Professionals und am Sonntag für das designinteressierte Publikum. Alle zwei Jahre findet in Langenthal der Designers' Saturday statt. Seit 1987 hat er die Schweizer Designgeschichte im Einrichtungsbereich begleitet, mitgemacht, geprägt und gepflegt. Ursprünglich nur für Planer, Einrichter, Designer und den Fachhandel gestaltet und initiiert, ist er seit 1998 für alle zugänglich, die

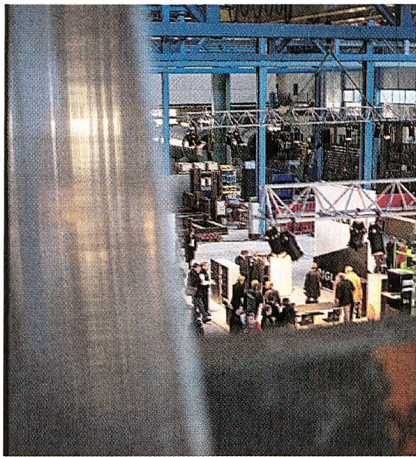
sich für Design interessieren. Neben bekannten Schweizer Unternehmungen wie Création



8. Designers' Saturday

Baumann, Ruckstuhl, USM, Vitra u.a. nehmen auch italienische Firmen wie z.B. Alias, Cassina, und B&B sowie skandinavische wie Fritz Hansen, Kvadrat und Lamshults teil.

Design ausstellen ist mehr als Design vorstellen. Design auslegen ist Design dem Interesse aussetzen. Das Design-Verständnis der Aussteller ist vielfältig und eng verknüpft mit der individuellen Firmengeschichte und den Zukunftsvisionen. Der Designers' Saturday wird diese sicht- und erlebbar machen und damit zu einer neuen, erweiterten Betrachtungsweise beitragen. Denn Design ausstellen heisst auch, Design der Diskussion auszusetzen.



Ausstellungshalle Designers' Saturday



Angeregte Diskussionen

**Redaktionsschluss Heft
6/2000:**

16. Oktober 2000

Mix aus Intuition und Technik - Kollektions-Design bei MIRA X

MIRA X ist ein Appenzeller Textil-Unternehmen, das weit über die Schweizer Landesgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf genießt. Die Stärke von MIRA X: Stoffe für den Raum. Der Stil: geradlinig-sachlich, zeitlos-modern.

Gleich drei Designerinnen sind bei MIRA X mit der Entwicklung neuer Stoffe und Dessins beschäftigt. Neben Brigitte Signer Leiterin der Entwicklungsabteilung bei MIRA X - sind Menga Frei und Alda Petri für den Entwurf der aktuellen Kollektion zuständig. Was die drei Frauen verbindet: Die Begeisterung für Stoffe, Muster und Strukturen. Was sie inspiriert: bildende Kunst und zeitgenössische Architektur.

Es gibt nichts - so Brigitte Signer - was eine Stoffdesignerin fundamental von anderen Produktdesignern unterscheidet. Ein Feeling

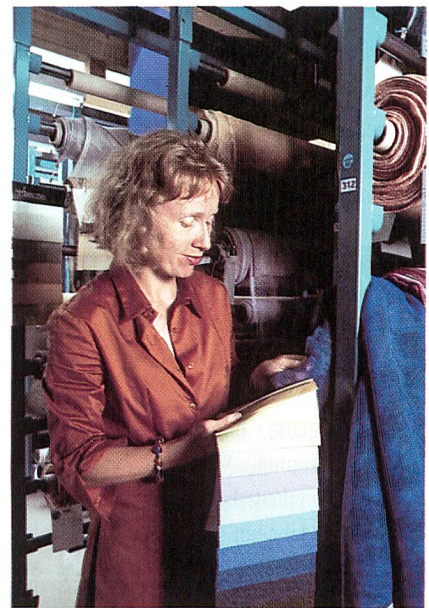


Seide in verschiedenen Farben

für Zeitgeist und Kundengeschmack sowie eine fundierte Ausbildung sind die Voraussetzungen für den Erfolg ihrer Arbeit. Das Besondere am Stoffdesign ist das Experimentelle in der Kombination von Materialien und textilen Fertigungstechniken: Ausbrenn- und Lasertechniken, geätzte Gewebe und metallische Garne gehören zum modernen Kurationsrepertoire. Das Ergebnis: extravagante Dessins in einer reduzierten Formensprache, klassisch, weil zeitlos schön.

Mehr als 240 verschiedene Dessins und bis zu 2500 Positionen das sind rund 400000 Meter Stoff - hat MIRA X auf Lager, darunter auch die vier Stofffamilien der Kollektion 2000: Ursprung und Moderne - mit einer Kombination aus synthetischen Fäden, Leinen, Seide und Kupfer. Reduktion und Meditation - mit fernöstlichem Einfluss. Spiel und Farbe - mit dichten Geweben und kraftvollen Farben. Linie und Klarheit - mit schlichtem

architektonischem Auftritt. Doch allesamt sind die Stoffe der Kollektion 2000 fein, edel in der Optik und unverfälscht im Qualitätsanspruch. Es sind ein Stück weit auch die eigenen Träume, die das Kurations-Team hier verwirklichen kann. Die Positionierung von MIRA X, die aller Vorgaben zum Trotz grosse Kreativitätsspielräume eröffnet, macht es möglich.



Kollektionsdesignerin Brigitte Signer bei der Musterprüfung

MIRA X Stoffe AG
Grüt 163
CH-9055 Bühler
Tel. ++41 71 791 70 70
Fax: ++41 71 791 01 01